



Pflanzenschutzmittel - Herbizid



BUTOXONE®

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern und Disteln in Gemüse- und Futtererbsen, in Kümmel sowie in Gräser, Leguminosen und Kräuter, zur Saatguterzeugung für Grünland.

Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 1052-0

Vor Gebrauch innenliegende Gebrauchsanleitung lesen!

Gruppe 4 (O) Herbizid

Hinweise für Transport und Lagerung

Transport

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C.

Lagerung

LGK 12

(Lagerklassen nach VCI)

Produkt bei Raumtemperatur im Originalgebinde so lagern, dass Betriebsfremde keinen Zutritt haben. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung lagern.

Produktaustritt

1. Produktkontakt vermeiden - Dämpfe nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Gerät mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packungen in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

Butoxone® darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsform: 5 Liter

Eingetragenes Warenzeichen:
NUFARM: Butoxone

510007748_092025/AT/Book

Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern

Sp1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgärte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SpE4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Zugelassene Anwendungen

1. Zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Futtererbsen im Ackerbau im Freiland mit 4,5 L/ha in 200-400 L/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur ab dem Stadium 13 [3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke) entfaltet] bis zum Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) der Kultur spritzen. Max. 1 Anwendung.
2. Zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Futtererbsen im Ackerbau im Freiland im Splittingverfahren mit 2 L/ha (1. Anwendung) und 2,5 L/ha (2. Anwendung) in 200-400 L/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur (1. Anwendung: bei 8-15 cm Wuchshöhe der Kultur, 2. Anwendung: bis ca. 20 cm Wuchshöhe der Kultur) im Abstand von 7-14 Tagen spritzen. Max. 2 Anwendungen
3. Zur Bekämpfung von zweikeimblättriger Unkräuter in Erbse (Gemüseerbse) im Gemüsebau im Freiland mit 4,5 L/ha in 200-400 L/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur ab dem Stadium 13 [3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke) entfaltet] bis zum Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) der Kultur spritzen. Max. 1 Anwendung.
4. Zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Erbse (Gemüseerbse) im Gemüsebau im Freiland im Splittingverfahren mit 2 L/ha (1. Anwendung) und 2,5 L/ha (2. Anwendung) in 200-400 L/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur (1. Anwendung: bei 8-15 cm Wuchshöhe der Kultur, 2. Anwendung: bis ca. 20 cm Wuchshöhe der Kultur) im Abstand von 7-14 Tagen spritzen. Max. 2 Anwendungen.
5. Zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Kümmel im Gemüsebau im Freiland mit 3 L/ha in 200-400 L Wasser/ha nach dem Auflaufen ab dem Stadium 16 (6. Laubblatt bzw. Blatt-paar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 51 (Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar) spritzen. Max. 1 Anwendung. *Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51.*

6. Zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Gräser, Leguminosen und Kräuter, zur Saatguterzeugung für Grünland im Ackerbau im Freiland mit 4,5 l/ha in 200 - 400 L/ha Wasser nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anwendung. *Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51.*
7. Zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Gräser, Leguminosen und Kräuter, zur Saatguterzeugung für Grünland im Ackerbau im Freiland im Splittingverfahren mit 2 l/ha (1. Anwendung) und 2,5 l/ha (2. Anwendung) in 200-400 L/ha Wasser spritzen. Beide Anwendungen nach dem Auflaufen. 1. Anwendung: bei 8-15 cm Wuchshöhe. 2. Anwendung: bis ca. 20 cm Wuchshöhe. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7-14 Tagen. *Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51.*

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Der maximale Mittelaufwand darf 4,5 L/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht.

Für die 1., 3., 5., 6. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 2., 4., 7. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 5., 6., 7. Anwendung: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Wirkungsweise

Butoxone® ist ein Wuchsstoffherbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Samenunkräuter und Wurzelunkräuter, insbesondere Weißer Gänsefuß und Distelarten und wirkt daher am besten bei warmem, wüchsigem Wetter. In der Praxis haben sich Spritzungen am Vormittag – auch auf leicht taufeuchten Beständen – bewährt, da wüchsige Bedingungen am selben Tag die Wirkung fördern. Anhaltend kaltes Wetter, Niederschläge kurz nach der Spritzung oder schwaches Unkrautwachstum durch starke Trockenheit mit starker Wachsschicht mindern den Bekämpfungserfolg. Nicht bei Gefahr von Nachfrösten anwenden, oder wenn die Kulturen durch Frost, Stauässe, etc. geschwächt sind.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Ackerseifen, Amaranth, Hederich, Ausfallraps, Distelarten, Hellerkraut, Hirtentäschel, Meldearten, Gänsefußarten.

Bei günstigen Bedingungen (Wuchsstoffbedingungen) Wuchshemmung bei:

Ackerstiefmütterchen, Ackerwinde, Ausfallsonnenblume, Bingekraut, Ehrenpreis, Franzosenkraut, Hohlzahn, Klettenlabkraut, Knötericharten, Schwarzer Nachtschatten.

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

Anwendungsempfehlungen

Butoxone® wird im Nachauflaufverfahren in Erbsen eingesetzt. Frühestmöglicher Einsatztermin ist im Stadium 13 der Erbsen. Empfohlen wird die Anwendung im Splittingverfahren mit 2 l/ha (1. Anwendung) + 2,5 l/ha (2. Anwendung). Dabei sollte die erste

Anwendung bei einer Wuchshöhe der Erbsen von 8 - 15 cm erfolgen und ab dem 2. Blattstadium der Unkräuter. Bei gleichmäßig auflaufenden Unkräutern, wüchsigen Witterungsbedingungen und Unkräutern im Jugendstadium kann eine Anwendung ausreichend sein. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die 2. Spritzung rechtzeitig erfolgen.

In Kümmel erfolgt die Anwendung ab dem 6-Blatt-Stadium bis Blütenanlagen bzw. Blütenknospen sichtbar sind.

Gegen aufgelaufene Unkräuter in Beständen von Gräser, Leguminosen und Kräutern, zur Saatguterzeugung für Grünland wird Butoxone® entweder 1 x mit 4,5 l/ha oder im Splitting-Verfahren mit 2,0 l/ha gefolgt von 2,5 l/ha nach 7 - 14 Tagen angewendet.

Während der Anwendung und an den nachfolgenden Tagen sollen wüchsige Bedingungen herrschen und die Temperaturen nicht unter + 5 °C und über + 25 °C und die Luftfeuchtigkeit nicht unter 60 % liegen. Bei anhaltender Trockenheit, verbunden mit hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchtigkeit, können Wirkstoffaufnahme und -ableitung beeinträchtigt werden. Keine Anwendung wird empfohlen bei Frost bzw. frostgeschädigten Beständen, bei extremer Trockenheit, bei Stauässe bzw. in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten sowie Schädlingsbefall leiden.

Pflanzenverträglichkeit

Butoxone® ist grundsätzlich gut in Erbsen verträglich. Unter Stressbedingungen wie schwach ausgebildeter Wachsschicht zum Behandlungszeitpunkt, schlechter Bodenstruktur (z. B. Verdichtungen, Stauässe) sowie ungünstigen Witterungsverläufen nach der Anwendung (z. B. kühle und feuchte Witterung, extreme Trockenheit, starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen, niedrige Nachttemperaturen) können Blattauffhellungen auftreten, die sich jedoch normalerweise rasch auswachsen und den Ertrag nicht nachteilig beeinflussen.

Für die Anwendung in Kümmel und Gräser, Leguminosen und Kräuter, zur Saatguterzeugung für Grünland gilt: Mögliche Schäden liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Resistenzvorbeugung

Butoxone® enthält den Wirkstoff MCPB.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus Gruppe 4 (O) Herbizid.

Geeignete Resistenzvorbeugungsstrategien (wie z. B. Tankmischungen mit Wirkstoffen aus anderen Gruppen) sind zu berücksichtigen. Weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>.

Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich. Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

Mischbarkeit

Butoxone® ist mit Fungiziden und Insektiziden mischbar.

Mischungen möglichst umgehend ausbringen. Für evtl. negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuftem Produkten haften wir nicht.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirt schaftlichen Praxis zu beachten.

Spritzarbeit

Spritzgerät regelmäßig auf Prüfstand testen! Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufführen.

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen lassen.

Reihenfolge der Spritzarbeit:

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Butoxone® über das Einspülbecken oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerten Produktbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig.
7. Spritzflüssigkeit nach dem Ansetzen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Spritzreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche ausbringen.

- Ca. 10 - 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspitzen.

Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

MASSNAHMEN IM UNGLÜCKSFALL

Erste Hilfe

Allgemeine Hinweise: Sofort Arzt hinzuziehen. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen. Unverletztes Auge schützen.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen.

Nach Einatmen: Verunglückten an die frische Luft bringen. Keine körperlichen Anstrengungen.

Nach Verschlucken: Wenn bei Bewusstsein, viel Wasser trinken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Hinweise für den Arzt

Symptome: Schwitzen, Kopfschmerzen, Schwäche, Durchfall, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Speichelfluss, Magenschmerzen, Unscharfes Sehvermögen, Muskelzittern, Krämpfe, Reflexverlust, Herz- und Kreislaufkollaps, Koma

Sofortmaßnahmen: Kein spezifisches Antidot, symptomatische Behandlung. Da Ausscheiden im Wesentlichen über die Nieren erfolgt, ist Dialyse sinnvoll. Kontrolle des Wasser- und Elektrolythaushaltes.

Brand

Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Löschpulver, Sand, CO₂, Schaum.

Ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl.

Im Brandfall können (HCl, Cl₂, CO) entstehen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Im Brandfall, wenn nötig, umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

Haftung

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Anwendungen geeignet ist. Da der Transport, die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle dies bezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus dem Transport, der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes; das Transport-, Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht. Vielfältige, insbesondere auch örtlich

oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinträchtigen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Behandlungstermine, Aufwandsmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pflanzen), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreter keine Haftung übernehmen.

HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG

Transport

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C.

Lagerung

LGK 12 (Lagerklasse nach VCI)

In verschlossener Originalverpackung, getrennt von Nahrungs- und Futtermitteln. So lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zutritt haben.

Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktaustritt vermeiden - Dämpfe nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutztiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegsplühen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Verpackung ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Verpackungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisung einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

Butoxone® darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsform: 5 Liter

Eingetragenes Warenzeichen:
NUFARM: Butoxone



Pflanzenschutzmittel - Herbizid

BUTOXONE®

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern und Disteln in Gemüse- und Futtererbsen, in Kümmel sowie in Gräser, Leguminosen und Kräuter, zur Saatguterzeugung für Grünland.

Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 1052-0

Vor Gebrauch innenliegende Gebrauchsanleitung lesen!

Gruppe 4 (O) Herbizid

Hinweise für Transport und Lagerung

Transport

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C.

Lagerung

LGK 12

(Lagerklassen nach VCI)

Produkt bei Raumtemperatur im Originalgebinde so lagern, dass Betriebsfremde keinen Zutritt haben. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung lagern.

Produktaustritt

1. Produktkontakt vermeiden - Dämpfe nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Gerät mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packungen in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

Butoxone® darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsform: 5 Liter

Eingetragenes Warenzeichen:
NUFARM: Butoxone

510007748_092025/AT/Book

